

Man sieht, die n. 304. 306. 312. 319. 321. 333. 337. 341. 348. 349. 351 bilden eine ziemlich regelrechte chronologische Reihe, und es würde sich nur fragen, ob sich die zwischenliegenden Briefe nicht in dieselbe einfügen lassen. Von einigen möchte ich es getrost behaupten. So giebt z. B. für n. 305 Redlich selbst die Möglichkeit einer anderen Beziehung und also auch Datierung zu. Dagegen machen die nn. 313 und 316, die indessen mit einander stehen und fallen, allerdings Schwierigkeiten. Während Busson (Der Krieg des J. 1278, Oesterr. Archiv LXII, 20 N. 1) die beiden Briefe zum Jahre 1278 angesetzt hatte, widerspricht Redlich diesem Ansatz ganz entschieden, da in dem Briefe noch von der Romfahrt die Rede ist. Wenn wir nun aber annehmen würden, ein entfernt wohnender geistlicher Reichsfürst, der Rudolfs Intentionen nicht kannte, habe damals angefragt, wann Rudolf nach Italien zu ziehen gedenke, sollte da die Möglichkeit ganz ausgeschlossen sein, dass Rudolf auch noch im J. 1278 so antwortete, wie dies in n. 313 geschieht? Uebrigens scheint mir n. 316 Anklänge an 306 aufzuweisen. Mit mehr Bestimmtheit lassen sich die nn. 315 und 320 in jene Zeit verlegen; Wendungen wie 'specialiter in hoc tempore', 'praesentis temporis necessitate', 'in nostrae necessitatis articulo' erinnern zu sehr an 304. 306. 312. Ich übergehe 334 und wende mich zu 335. 336. Es sind Exemplare von Urkunden, die Rudolf am 14. Februar 1279 und am 21. October 1275 für die Curie ausgestellt hat. Aber sie verdanken offenbar einem ganz bestimmten Anlasse ihre Aufnahme in die Sammlung gerade an dieser Stelle. Auch in der zweiten Urkunde, die doch am 21. October 1275 für Gregor X. ausgestellt wurde, wird nicht Gregor, sondern N. III., also Nicolaus III. als Empfänger genannt. Ausserdem gehören die beiden Urkunden eng zusammen, denn die zweite verweist auf die erste (cf. Kr. 12), und dieser Hinweis: 'haec omnia vobis etc. [sicut in precedenti; sed ubi ponitur 'recognitionis, declarationis etc.' ponitur hic 'praesens privilegium conscriptum iussimus aurea bulla typario' etc.]' ist sicherlich nicht mit Kr. auf den Formelsammler zurückzuführen. Mit anderen Worten: Unsere beiden Formeln gehen zurück auf die Entwürfe, die der Protototar Gotfried Ende August 1278 bei seiner Rückkehr von der Curie mit an den Hof brachte, und die dann als Vorlagen dienten für die späteren feierlichen Verbriefungen des Königs. Sie stehen also in der Sammlung ganz an ihrem Platze. Um dieselbe Zeit scheint mir, wie ja auch